

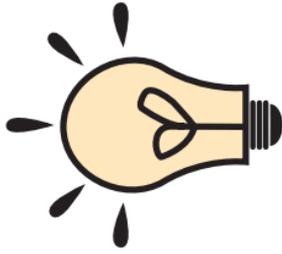
Kurzinformation zu FILBY-3

Im Folgenden finden Sie exemplarische Inhalte, die demonstrieren, wie das FILBY-3-Training aufgebaut ist.

In FILBY-3 werden drei zentrale Lesestrategien trainiert, anhand derer Schülerinnen und Schüler Visualisierungen erstellen können (vgl. Wild/Schilcher 2018).

Die Kinder bearbeiten dazu gleich lange und gleich schwere Sachtexte, die zwei häufig auftretenden Textstrukturtypen angehören. Sie aktivieren ihr Vorwissen, untersuchen anhand von Signalwörtern, welcher Typ vorliegt und entscheiden sich für eine passende Visualisierung.

Da alle Text gleich lang und gleich schwer sind, können sie nach der Einführung der Strategien in beliebiger Reihenfolge eingesetzt werden. Beispielhaft beigefügt sind Elemente aus der Strategieeinführungswoche sowie Trainingstexte.



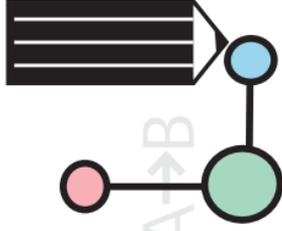
Stopp, erst denken!

1. Lies die Überschrift.
2. Worum geht es?
3. Was weißt du schon dazu?
4. Schreibe es auf.



Visualisierung suchen!

1. Überfliege den Text: Achte auf Aufbau und Signalwörter.
2. Überlege, welche Visualisierung passt.



Visualisierung ergänzen!

1. Lies den Text Absatz für Absatz:
2. Was ist der wichtigste Gegenstand oder die Person?
3. Was erfährst du darüber?
4. Trage es ein.



Was weißt du schon? Stopp, erst denken!

Damit du einen Text beim Durchlesen besser verstehst, solltest du schon vorher über das Thema nachdenken!

1. Lies dir seine Überschrift durch: Worum geht es?
2. Überlege: Was weißt du schon dazu?
3. Schreibe es in **Blau** um die Überschrift herum.



1

Vögel ...

Fische fressen
Plastik: sterben

Warum sollte man keine Plastiktüten kaufen?



2

Warum ist Sport gesund?







Eine passende Visualisierung suchen

Bevor du den Text genau liest, kannst du seinen Aufbau untersuchen:
Was für ein Text ist es?

1. Überfliege die folgenden Textausschnitte. Achte dabei auf Signalwörter.
2. Überlege: Handelt es sich um einen Ablauf-Text oder einen anderen?
3. Verbinde ihn mit der passenden Visualisierung. Begründe mit einem Stichwort oder dem Markieren der Signalwörter.

1 Wenn dann die Erde bebt, entlädt sich die angestaute Spannung mit einem gewaltigen Ruck: Alles wackelt und bebt. Das Beben beginnt zuerst tief in der Erde. Dann breitet es sich aus. In Sekundenschnelle erreicht es die Erdoberfläche. Dort kann man die Stärke des Bebens messen. Manchmal sind die Erschütterungen nämlich so schwach, dass man ...

2 Ein hoher Blutverlust kann gefährlich sein. Denn das Blut hat in deinem Körper einige sehr wichtige Aufgaben. Dein Blut hat zum Beispiel die Aufgabe, Stoffe zu transportieren. Zu diesen Stoffen gehört der Sauerstoff. Er gelangt mit Hilfe des Blutes in jede Zelle. Genauso fließen auch Nährstoffe oder Vitamine mit dem Blut zu den einzelnen Zellen ...

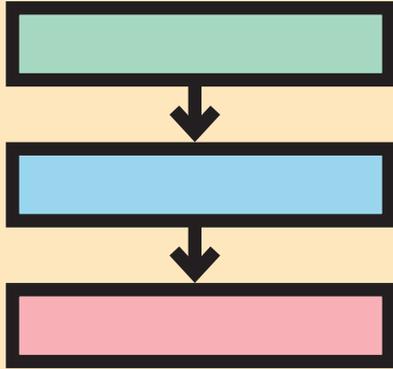
alles passiert nacheinander

3 Es gibt viele verschiedene Politiker. Sie arbeiten in unterschiedlichen Bereichen. Man spricht dabei von Ebenen. Du kannst dir das wie Stockwerke eines Hauses vorstellen: Das Erdgeschoss ist die Gemeinde oder Stadt. Wir nennen das kommunale Ebene. Dort arbeitet eine Bürgermeisterin oder ein Bürgermeister. Die Mitglieder des Gemeinderates ...

4 Am 3. August 1492 segelte Kolumbus mit drei Segelschiffen los. Er ging mit 90 Mann Besatzung auf die Reise. Das größte Schiff war die Santa Maria. Die beiden anderen Schiffe hießen Pinta und Nina. Zuerst segelte er mit den Schiffen zu den Kanarischen Inseln. Danach ging es in Richtung Westen weiter. Nach acht Wochen auf See glaubte Kolumbus ...

Ablauf-Text

A

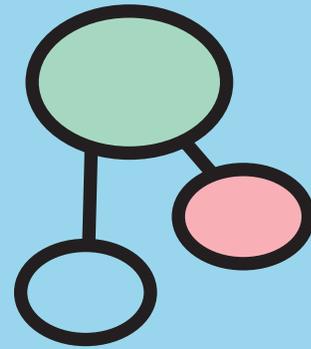


5 Im Frühling treffen die Sonnenstrahlen fast senkrecht auf den Erdball. Bei den Menschen am Äquator trifft die Sonne sogar direkt von oben auf die Erde. An einem Tag im Jahr, wenn [...] Im Sommer steht die Sonne am höchsten. Die Sonnenstrahlen treffen direkt von oben ein. Unsere Halbkugel wird nun intensiv und lange von der Sonne bestrahlt ...

7 Der Mond ist ein ständiger Begleiter der Erde, weil er stets um sie kreist. [...] Ist dir schon einmal aufgefallen, dass der Mond seine Form ändert? [...] Mond und Erde ziehen sich gegenseitig an. Entdecken kannst du diese Anziehung, wenn du am Meer bist. Das Wasser wird durch den Mond angezogen, daher gibt es die Gezeiten. Wir nennen sie Ebbe und Flut ...

Ober-/Unterpunkte-Text

B



6 Hast du dich schon einmal gefragt, welche Rechte du hast? Du hast ein Recht auf ein sicheres Zuhause. Du hast ein Recht auf sauberes Wasser. Du hast ein Recht auf Bildung. Du hast ein Recht auf Schutz vor Gewalt. Du hast ein Recht auf eine respektvolle Behandlung. Das sind nur einzelne Beispiele. Letztlich hast du noch viel mehr Rechte. Diese Rechte gelten für alle ...

8 Am Anfang des Schuljahres hat Julius: drei Figuren von Asterix, einen Obelix und einen Idefix. In der ersten Woche tauscht er mit Eva einen Asterix. Dafür bekommt er Cäsar und Kleopatra. Zum Spielen fehlen ihm noch Römer. Anna hat fünf Römer. Sie will von ihm für zwei Römer Idefix haben. Idefix ist aber sehr selten. Deshalb will er von Anna drei Römer ...

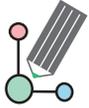
01

Darf man Wildtiere im Zoo halten?



01

Du warst bestimmt schon öfter im Zoo. Gibt es Tiere, die du dir besonders gerne anschaust? Vor allem Tiger, Elefanten und Eisbären sind sehr beliebt. Es kommen immer besonders viele Besucher, wenn sie gerade Babys haben. Doch ist es eigentlich richtig, wilde Tiere in Zoos zu halten? Nur damit wir Menschen unseren Spaß haben? Dazu kann man geteilter Meinung sein.



05

Die einen sagen, dass wilde Tiere in Zoos nicht artgerecht gehalten werden. Das heißt, dass sie dort nicht so leben können, wie sie es in der Natur tun. Elefanten zum Beispiel leben in großen Herden. Gemeinsam ziehen sie über weite Strecken durch die Savanne. Tiger jagen und müssen richtig schnell rennen, um Antilopen zu erlegen. Im Zoo können sie weder weite Strecken zurücklegen noch Beute jagen. Manchmal kann man sehen, dass Elefanten davon krank werden. Das passiert, weil sie keine Beschäftigung haben. Sie stehen dann in ihrem viel zu kleinen Gehege und wippen monoton vor und zurück.

10

15

Sehr grausam finden es viele, wenn man die Tiere einfängt und dann in einen Zoo sperrt. Denn diese Tiere haben sich schon an das Leben in Freiheit gewöhnt. Nun müssen sie wie in einem Gefängnis leben. Gerade bei sensiblen Tieren wie Delfinen hat das oft schlimme Folgen. Sie sterben oder bekommen keine Jungen. Viele Zoos haben daher ihre Delfinarien schon geschlossen. Tierschützer sind gegen diese Shows mit den Tieren. Sie finden, Delfine sollen keine Kunststücke machen müssen.

20

Wilde Tiere bleiben auch im Zoo gefährlich. Immer wieder greifen Tiere ihre Pfleger an. Dabei sind schon Menschen gestorben. Vor allem Tiger und Löwen sind sehr gefährlich. Auch Ochsen, Elefanten und Nilpferde können Menschen erdrücken. Wilde Tiere behalten ihre Instinkte, auch wenn sie schon lange im Zoo leben.

25

30

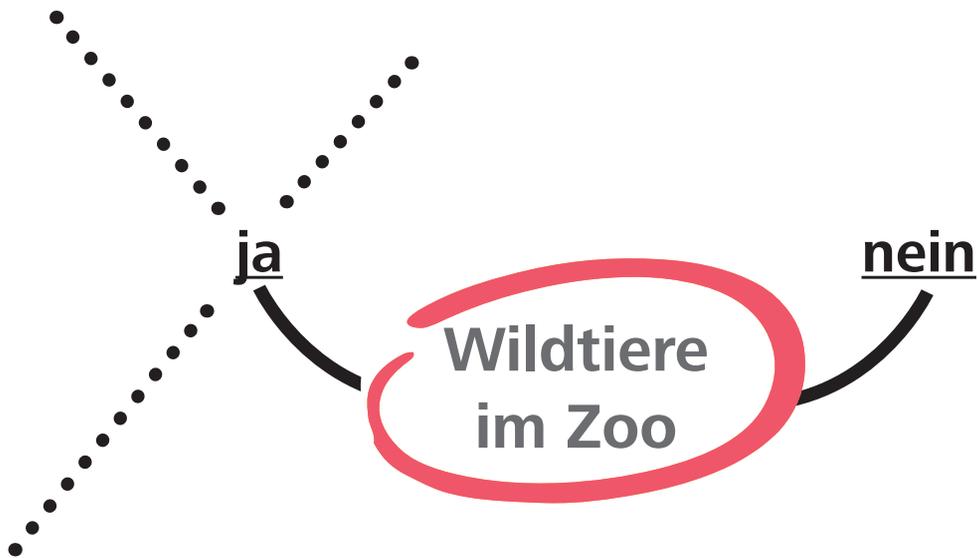
Es gibt aber auch Gründe für die Haltung von Tieren in Zoos. Viele Tiere werden in Zoos viel älter als in der freien Wildbahn. Das zeigt, dass ihnen das Leben im Zoo nicht schadet. Es stimmt zwar, dass Tiger in der freien Natur jagen, aber den Rest des Tages liegen sie auch in der Wildnis faul herum und schlafen. Das gleiche machen sie auch im Zoo.

35

Ein anderes Argument ist, dass wir durch Zoos viel über die Natur und wilde Tiere lernen können. Wenn Menschen die Tiere aus den Zoos kennen, wollen sie diese auch schützen. So helfen die Zootiere den Tieren in der freien Wildbahn.

Moderne Zoos lassen die Tiere auch nicht mehr mit engen Käfigen leben. Heute versucht man, im Zoo den natürlichen Lebensraum der Tiere nachzuahmen. Die Tiger können in ihren Gehegen herumlaufen, die Affen haben Bäume zum Klettern. Das Futter für die Elefanten, Bären und Affen wird an verschiedenen Orten im Gehege versteckt. Dann müssen die Tiere es suchen und langweilen sich nicht. Für schlaue Tiere wie Elefanten gibt es sogar Trainer, die ihnen Aufgaben geben. Auch das vermeidet Langeweile.

Kreuze an, wenn
du die Strategie
angewendet hast:



07

Wie veränderte Johannes Gutenbergs Erfindung die Welt?



01

Kannst du dir eine Welt ohne gedrucktes Papier wie Zeitungen, Bücher, Plakate und Kalender vorstellen? Wohl kaum. Du hast bestimmt schon einmal einen Text oder ein Bild kopiert. Das war nicht immer so einfach möglich. Früher musste jede Seite eines Buches mit der Hand abgeschrieben werden. Das war vor mehr als 600 Jahren. Diese Aufgabe übernahmen im Mittelalter Mönche im Kloster. Sie nahmen dafür Pergament, Feder und Tinte. Sie brauchten sehr lange für die Herstellung eines Buches. Bücher waren sehr wertvoll und teuer. Einige Buchstaben wurden mit echtem Gold geschrieben.



05

Johannes Gutenberg veränderte mit der Erfindung des modernen Buchdruckes die Welt. Er wurde im Jahr 1400 in Deutschland geboren. Sein Vater war ein reicher Kaufmann.

10

Der junge Johannes besuchte eine Schule in einem Kloster. Später wurde er auch Geschäftsmann. Er begann die Verbesserung des Druckens zu erforschen. Damals druckte man mit festen Holzplatten. Für jede Seite brauchte man eine eigene Platte. Man schnitt dazu den Text spiegelverkehrt in einen Holzblock. Dann wurde die Platte mit Farbe bedeckt. Das Papier wurde auf den Holzstock gelegt und abgerieben. Das war sehr aufwändig.

15

Gutenberg stellte nun einzelne Buchstaben aus Metall her. Er nannte sie Lettern. Diese konnte man auf Platten immer wieder zu neuen Wörtern und Sätzen zusammensetzen. Es war nun möglich ganze Seiten für Bücher zu drucken. Plötzlich konnte man Schriften schnell ganz oft kopieren. Für den Druck reihte Gutenberg zuerst mehrere Buchstaben nebeneinander auf einer Schiene. Insgesamt 42 Zeilen passten auf eine Seite. Dann legte er diese Seite auf einen Drucktisch. Er wälzte sie mit schwarzer Farbe ein. Er legte das Papier darüber. Es wurde gepresst. Gutenberg hob das Papier vorsichtig von der Platte. Es verschmierte nämlich leicht. Das Drucken kannst du dir wie beim Stempeln vorstellen. In seinen großen Räumen hängte er das Papier zum Trocknen auf. Gutenberg druckte so auch die Bibel, das wichtigste Buch der damaligen Zeit. Er hat 180 Bibeln gedruckt. Heute kann man noch 49 weltweit sehen.

20

25

Das Drucken und das Papier kostete aber viel Geld. Die großen Räume für die Maschinen waren teuer. Für all das musste Gutenberg sich Geld leihen. Leider konnte er das Geld nicht mehr zurückzahlen. Deshalb verlor er seine Druckerei. Mit ungefähr 70 Jahren starb Gutenberg in Mainz. Gutenbergs Erfindung hat das Leben der Menschen stark verändert. Nach seinem Tod entstanden viele Zeitungen. Sie konnten jetzt schnell gedruckt werden. Auch Bücher wurden gedruckt und verbreitet. Viel mehr Menschen lernten in den folgenden Jahrhunderten lesen. Auch ärmere Leute. Sie mussten nicht mehr anderen glauben. Sie konnten sich selbst eine Meinung bilden. Gutenbergs Buchdruck war der Start für viele weitere Erfindungen. Die Entwicklung unserer Moderne wäre ohne den Buchdruck nicht möglich gewesen. So sagen manche Forscher auch, dass mit dem Buchdruck die Neuzeit beginnt.

30

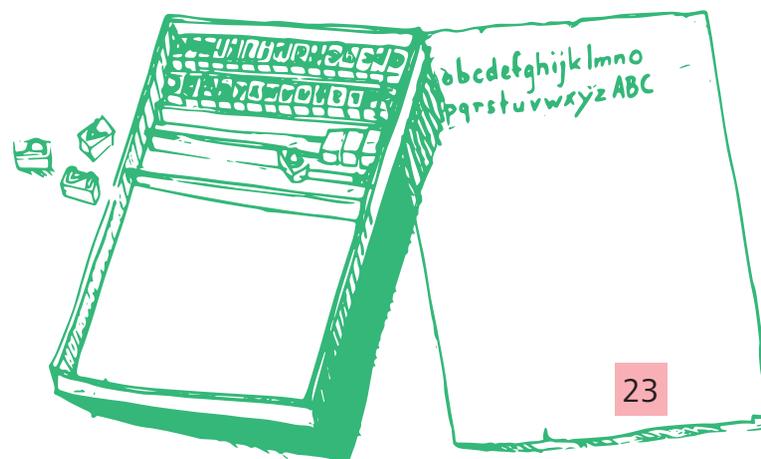
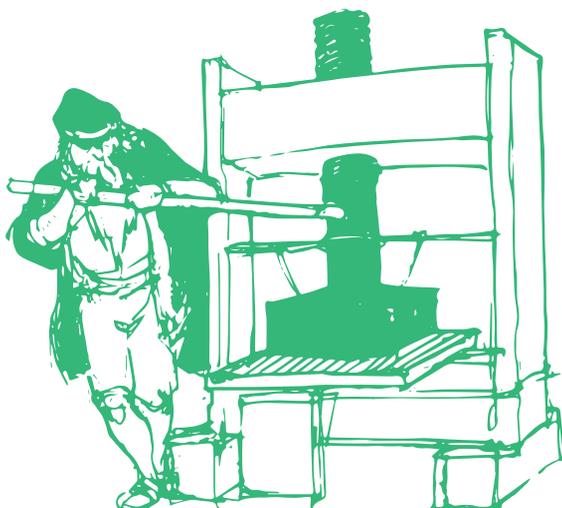
35

40

Kreuze an, wenn
du die Strategie
angewendet hast:



<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------



10

Lohnt sich die Ausstellung?



01

Lisa möchte ihr Zimmer neu dekorieren. Sie will ein großes Bild malen, das sie über ihrem Bett aufhängen will. Als sie anfangen möchte, merkt sie, dass sie kein Papier und keine Stifte zum Malen hat. Zum Glück ist das Schreibwarengeschäft nur zwei Straßen weiter. Dort kauft sie sich zwei Glitzerstifte für zusammen sechs Euro und ein großes Blatt Papier. Dazu nimmt sie noch eine Packung Holzstifte für fünf Euro. Insgesamt bezahlt sie 12,50 Euro. In ihrem Geldbeutel hat sie einen 10-Euro-Schein und drei Zwei-Euro-Münzen.



05

Zuhause merkt Lisa, dass sie einen Radiergummi vergessen hat. Dieser kostet 1,50 Euro. Sie läuft nochmals los. Nun kann sie endlich ihr Bild malen.

10

Am Nachmittag kommen Lisas Freundinnen Amira und Lina zu Besuch. Weil ihnen Lisas Bild so gut gefällt, wollen sie gemeinsam eine ganze Bilderserie malen. Die Holzstifte reichen sicher noch. Papier und Glitzerstifte werden sie aber noch brauchen. Lisa möchte nun wissen, wie viel Geld sie für fünf Blatt Papier und fünf Glitzerstifte benötigen. Amira hat von ihrem Taschengeld noch 12 Euro, Lina hat 5,75 Euro.

15

Die drei Mädchen möchten am nächsten Morgen eine Ausstellung veranstalten. Sie hängen deshalb alle Bilder im Wohnzimmer von der Wand. Die leere Wand ist 2 m hoch und 4 m breit. Weil das Licht dort am besten ist, sollen hier alle Bilder hängen. Ein Bild ist 42 cm breit. Lina und Amira hängen die Bilder mit Klebestreifen auf. Weil das Material für die Bilder so teuer war, wollen die Kinder Eintritt verlangen. Jeder Besucher soll 50 Cent bezahlen, damit er die Bilder sehen darf. Wie in einer echten Galerie. Lina übernimmt den Verkauf der Karten. Amira macht den Einlass. Lisa führt die Besucher herum.

20

Zu Besuch kommen die Mamas und Papas von Lisa, Lina und Amira. Sie bezahlen jeder sogar einen Euro Eintritt. Bei Amira ist gerade Tante Yara zu Gast. Sie bezahlt für sich und ihren Neffen den Eintritt. Die zwei älteren Geschwister von Lina kommen auch. Lisas kleinere Schwester darf die Bilder umsonst anschauen. Für sie kaufen aber Lisas Eltern eines der Bilder. Damit sind alle Ausgaben ausgeglichen.

25

Am Abend soll es für alle Besucher ein großes Abschlussessen geben. Linas Eltern kochen Spaghetti. Pro Person rechnen sie mit 250 Gramm Nudeln. Dazu gibt es einen großen Topf Soße. Die Kinder decken für alle den Tisch. Im Esszimmer wird es zwar ganz schön eng, aber alle finden einen Platz. Dann wird gemeinsam gegessen und gelacht. Alle freuen sich über die erfolgreiche Ausstellung und die tollen Bilder.

30

Danach verabschieden sich alle bis auf Lina und Amira. Sie dürfen heute bei Lisa übernachten. Weil sie so müde sind, müssen die Mädchen erst am nächsten Morgen das Zimmer wieder aufräumen.

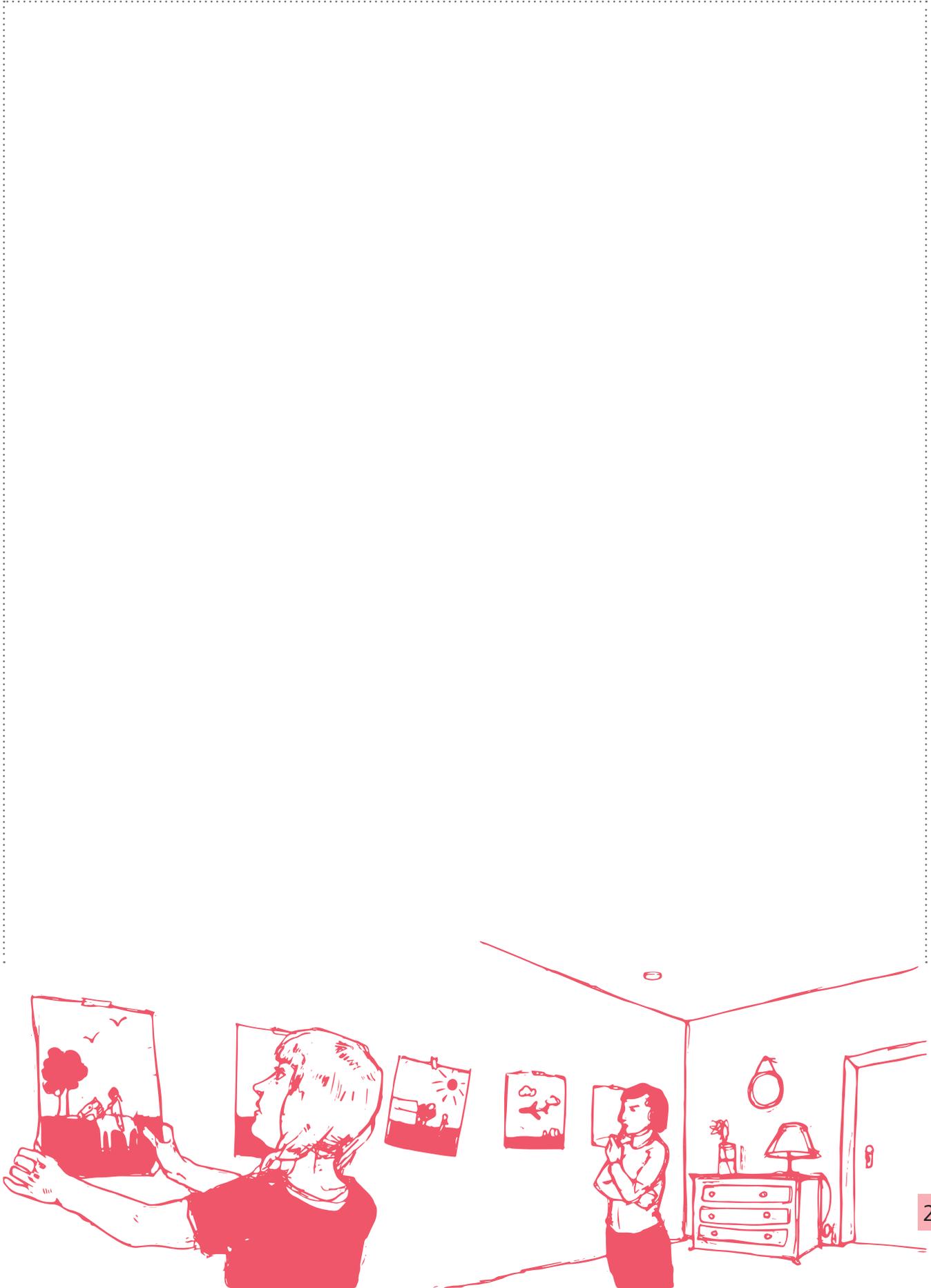
35

40

Kreuze an, wenn
du die Strategie
angewendet hast:



<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------



Wie entstehen Blitze?



01

Du siehst, wie sich eine dunkle bedrohliche Wolke nähert. Sie ragt hoch in den Himmel auf. Der Wind weht in Richtung der Wolke, aber bläst sie dennoch nicht fort. Sie nähert sich trotz Gegenwind! Auf einmal zucken helle Blitze zwischen Wolke und Boden. Etwas später hörst du krachenden Donner. Als die Wolke angekommen ist, setzen kräftiger Regen und Hagel ein und es stürmt. Die dunkle Wolke schluckt fast das ganze Tageslicht. Die Blitze lassen für einen Moment alles hell erstrahlen.



05

Eine Gewitterwolke ist aufgeladen mit Energie, die von der Sonne stammt. Daher kommen Gewitter meist nur an heißen feuchten Sommertagen vor. Mit Blitzen, Donnerrollen und starkem Wind gibt die Wolke ihre Energie ab. Sie löst sich dabei langsam auf.

10

An einem heißen Sommertag wärmt die Sonne den Erdboden und die Luft auf. Dadurch steigt warme Luft nach oben. Wenn diese in größere Höhe gelangt, kühlt sie ab. Wenn die Luft zusätzlich feucht ist, also Wasser mit sich führt, entstehen kleine Tröpfchen, also Nebel. Du siehst diesen Nebel am Himmel. Es hängt von vielen Bedingungen ab, welche Gestalt eine Wolke hat und wie hoch sie steigt. Eine Wolke kann zum Beispiel aussehen wie ein Turm, der oben breiter ist als unten. Das ist die Form einer Gewitterwolke. Eine Gewitterwolke kann zwölf Kilometer hoch sein.

15

20

In der Wolke gibt es einen starken Sturm. Das Besondere an diesem Sturm ist, dass er von unten nach oben weht. Er reißt Wassertröpfchen mit sich in die Höhe. In großer Höhe ist es bitterkalt und die Tropfen gefrieren zu Hagelkörnern. Weitere Tropfen lassen das Hagelkorn wachsen, bis es so groß ist, dass die aufsteigende Luft es nicht mehr in der Schwebe hält. Es fällt nach unten: dorthin, wo es wärmer ist. Es schmilzt ein bisschen und wird kleiner und leichter. Dann wird es vom Sturm wieder nach oben gerissen und wächst. In einer Wolke steigen Wasser und Hagel auf und ab. Dabei schlagen sie auch aufeinander und reiben sich.

25

30

Wenn sich Dinge reiben, kann elektrische Energie entstehen. Bestimmt hast du schon gesehen, dass kleine Blitze entstehen können, wenn man sich einen Pulli auszieht. Energie kann die Luft aufleuchten lassen. Das nennen wir einen Blitz. Wenn in einer Gewitterwolke Wasser und Hagel aneinander reiben, entsteht elektrische Energie. Diese Energie ist so groß, dass die Luft für einen Moment den elektrischen Strom leitet. Der Strom ist so stark, dass die Luft hell aufleuchtet und sehr heiß wird. Sie dehnt sich sehr plötzlich aus. Das erzeugt einen starken Knall, den wir als Donner hören.

35

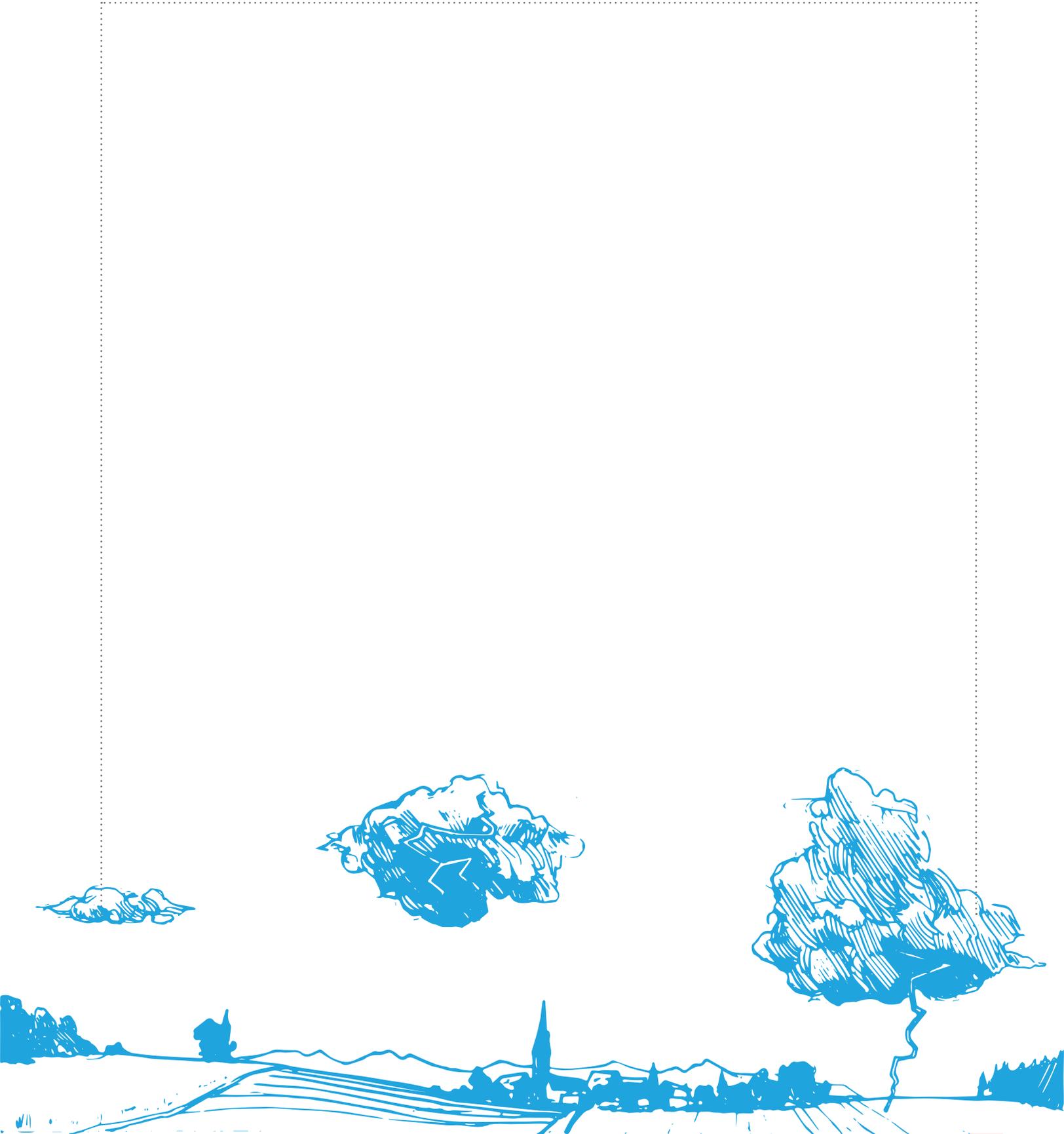
40

Innerhalb der Wolke weht ein starker Wind aufwärts. Wenn die Luft kräftig nach oben strömt, muss Luft nachströmen, sonst würde unter der Wolke Luft fehlen. Diese bringt der Wind zur Gewitterwolke hin. Diese Luft weht von der Seite am Boden entlang. Der Wind zur Wolke hin entsteht also durch nachströmende Luft.

Kreuze an, wenn
du die Strategie
angewendet hast:



<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------



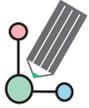
17

Wie unterscheiden sich Wölfe und Hunde?



01

Wenn du schon einmal im Zoo gewesen bist, hast du dort vielleicht auch Wölfe gesehen. Ist dir aufgefallen, dass sie Hunden sehr ähnlich sehen? Obwohl Hunde und Wölfe viele Gemeinsamkeiten haben, gibt viele Unterschiede. Es sind zwei verschiedenen Tierarten.



05

Zu den Unterschieden gehört das Jagdverhalten. Wölfe müssen jagen, um sich ihre Nahrung zu beschaffen. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass sie gerne jagen. Auch Hunde besitzen so einen angeborenen Jagdtrieb. Er ist aber nicht so ausgeprägt wie bei den Wölfen, weil Hunde nicht selbst jagen müssen. Sie erhalten ihr Futter von den Menschen und müssen sich nicht selbst darum kümmern.

10

Hunde jagen zwar auch, sie wollen ihre Beute aber nur fangen und nicht töten.

15

Deshalb gibt es auch beim Fressverhalten einige Unterschiede. Wölfe sind vor allem Fleischfresser. Im Rudel jagen sie große Tiere, wie Hirsche oder Wildschweine. Aber auch kleine Beutetiere wie Hasen und Kaninchen stehen auf ihrem Speiseplan. Wenn sie längere Zeit keine Tiere erlegen können, fressen sie auch andere Sachen wie Beeren oder Samen. Diese können sie aber nur sehr schlecht verdauen. Hunde hingegen sind Allesfresser. Sie fressen das Futter, das sie vom Menschen erhalten. Sie können auch die Nahrung verdauen, die für Wölfe schlecht ist. Das liegt daran, dass sie sich durch das Zusammenleben mit den Menschen daran gewöhnt haben.

20

Wölfe und Hunde unterscheiden sich zudem in ihrem Charakter. Wölfe sind in der Regel zurückhaltend, ängstlich und leben zurückgezogen. Menschen gehen sie aus dem Weg, weil sie Angst haben. Hunde leben dagegen gern in der Gesellschaft von Menschen. Sie sind zahm und meist sehr zutraulich. Sie helfen den Menschen gerne. Deshalb eignen sie sich gut als Wach-, Spür- und Rettungshunde.

25

Auch die Kommunikation von Wölfen und Hunden ist unterschiedlich. Hunde bellen und winseln viel. Damit möchten sie auf sich aufmerksam machen und Kontakt mit dem Menschen aufnehmen. Wölfe können zwar auch bellen, das tun sie aber nur selten. Sie sind eher für ihr Heulen bekannt. Damit zeigen sie beispielsweise anderen Wölfen, wo sie gerade sind.

30

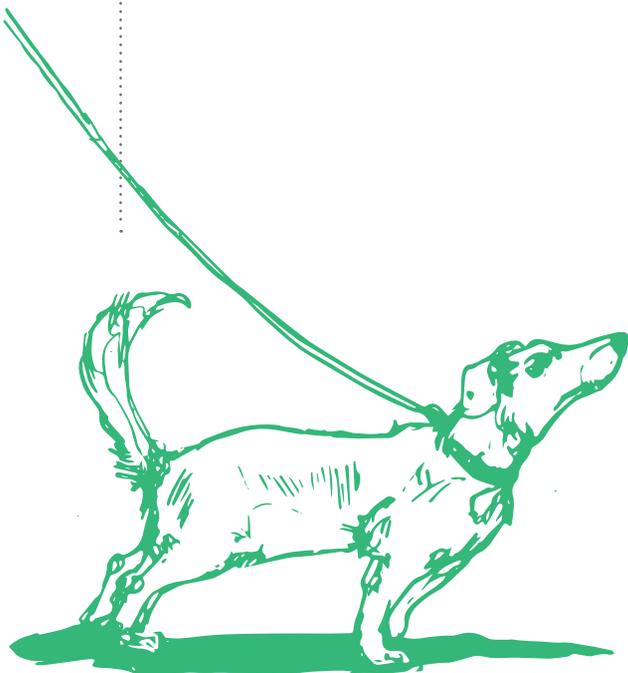
Obwohl Hund und Wolf sehr ähnlich aussehen, gibt es bei den Körpermerkmalen viele Unterschiede. Insgesamt ist der Wolf etwas größer als der Hund. Er hat auch längere Beine mit großen Pfoten. Seine Schnauze ist hell und deutlich länger als bei den meisten Hunderassen. Die Ohren sind jedoch kleiner als beim Hund. Sie sind dreieckig und stehen immer nach oben. Bei vielen Hunden sind die Ohren größer und hängen manchmal auch nach unten. Sie können je nach Hunderasse verschiedene Formen haben. Hunde haben außerdem andere Augenfarben, z. B. blau. Bei Wölfen sind die Augen bräunlich oder gelblich. Wölfe haben einen buschigen Schwanz, den man Rute nennt. Er hängt fast immer gerade nach unten. Bei Hunden ist der Schwanz oft sichelförmig und angehoben.

40

Kreuze an, wenn
du die Strategie
angewendet hast:



<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------



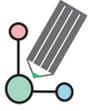
20

Warum können Menschen nicht auf dem Mond leben?



01

Jeden Abend siehst du ihn am Himmel leuchten. Eine Reise zum Mond war lange ein großer Traum der Menschen. Am 20. Juli 1969 landete die Mondlandefähre Eagle zum ersten Mal auf unserem Nachbarn. Rund 600 Millionen Menschen sahen im Fernsehen dabei zu. Neil Alden Armstrong setzte als erster Mensch seinen Fuß auf den Mond.



05

Der Mond ist ein ständiger Begleiter der Erde, weil er stets um sie kreist. Neben der Sonne hat er für das Leben auf der Erde den größten Einfluss. Um sie einmal zu umkreisen, benötigt der Mond zirka einen Monat. Während er die Erde umkreist, dreht er sich zur gleichzeitig um sich selbst. Aus diesem Grund sehen wir Menschen immer die gleiche Seite des Mondes. Seine Rückseite können nur die Astronauten im Weltall sehen.

10

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass der Mond seine Form ändert? Manchmal strahlt der Mond ganz hell oder man sieht nur eine Sichel vom Himmel leuchten. In Wirklichkeit erzeugt der Mond aber kein Licht. Er reflektiert das Sonnenlicht. Je nachdem aus welcher Richtung das Licht der Sonne auf ihn fällt, leuchtet er als Vollmond, Halbmond oder Neumond. Tatsächlich verändert er gar nicht seine Form, sondern wird von der Sonne in verschiedenen Stellungen beleuchtet.

15

Mond und Erde ziehen sich gegenseitig an. Entdecken kannst du diese Anziehung, wenn du am Meer bist. Das Wasser wird durch den Mond angezogen, daher gibt es die Gezeiten. Wir nennen sie Ebbe und Flut.

20

Auf dem Mond herrschen große Unterschiede bei den Temperaturen. Sie reichen von -150°C bis $+110^{\circ}\text{C}$. Menschen können bei diesen Temperaturen nicht überleben. Außerdem können wir auf dem Mond nicht atmen. Der Grund dafür ist schnell gefunden. Die Erde besitzt eine Lufthülle. Diese umgibt unseren Planeten. Man nennt sie Erdatmosphäre. Ohne diese Lufthülle könnten wir Menschen nicht auf der Erde leben. Der Mond besitzt diese Hülle nicht, daher können wir Menschen auf dem Mond nicht atmen. Die Lufthülle macht auf der Erde auch das Wetter möglich. Deshalb gibt es auf dem Mond auch kein Wetter. Dort regnet, stürmt oder schneit es nicht. Darum ist der Mond auch mit einer sehr feinen und lockeren Erdschicht bedeckt. Kein Wind verweht den Sand, kein Regen schwemmt ihn weg. Früher dachte man außerdem, dass es kein Wasser auf dem Mond gibt. Forscher haben aber vor kurzem herausgefunden, dass Wasser auf dem Mond vorhanden ist. Auf dem Mond gibt es aber keine Flüsse, keine Seen, keinen Wind, keine Pflanzen und keine Tiere.

25

30

35

Auch wenn man nicht auf dem Mond leben kann, ist der Mond ein aufregendes Reiseziel. Auch für das Leben auf der Erde ist es wichtig ihn zu erforschen. Chinesische Weltraumforscher entwickeln gerade Ideen, wie man den Mond besiedeln kann. So wäre er ein guter Ausgangspunkt für weitere Ausflüge in das Weltall.

40

Kreuze an, wenn
du die Strategie
angewendet hast:



<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------



A large, empty rectangular area enclosed by a dotted line, intended for writing or drawing.

